



Bild der Dampfmaschine der Münster-Brauerei (StadtA Ulm, G 7/5. 13 Nr. 24)

Die Ulmer Biergenossenschaft (UBG), später die Ulmer Münster Brauerei, entstand aus dem Zusammenschluss mehrerer Ulmer Brauereien. 1908 bezog sie ihre Produktionsanlage in der Magirusstraße und installierte dort eine von MAN hergestellte Dampfmaschine mit einer Leistung von 150 PS. Diese Maschine trieb zwei Linde-Kältekompressoren an und lieferte bis 1952 den gesamten Energiebedarf der Brauerei, seit den 1930er Jahren auch für einen im Keller installierten Drehstromgenerator von 170 kWh. Als nach der Auflösung der Münster-Brauerei das gesamte Betriebsgelände umstrukturiert wurde, wurde diese Dampfmaschine 2003 unter Denkmalschutz gestellt und verblieb an ihrem angestammten Orte.

Wegen des hohen Energiebedarfs der Kältemaschinen von mindestens 100 PS waren diese Dampfmaschinen in den Ulmer Brauereien noch lange Zeit unverzichtbar. Denn die neuentwickelten Gasmotoren waren mit ihren höchstens 40 PS zu schwach, ebenso die damals noch begrenzt leistungsfähigen Elektromotoren.